

SWISS MEM



# Schweizer Tech-Industrie: vom Franken gefordert, durch Protektionismus gefährdet!

Swissmem – Für nachhaltige Lösungen dank Tech-Industrie



# Eckdaten MEM- / Tech-Industrie 2023



**>90** CHF Mrd.  
Gesamtumsatz

**7% ca.**  
Anteil am BIP

**71** CHF Mrd.  
Export  
(26% aller CH Exporte)

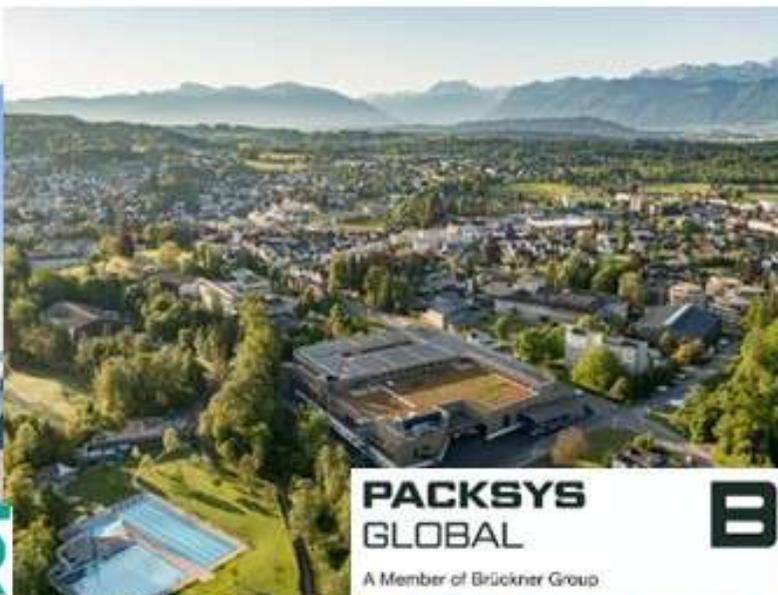
**332'000** rund  
Beschäftigte in der Schweiz  
(zusätzlich ca. 550'000 im Ausland)

**78%**  
Exportanteil  
(davon 57% in die EU, 14% USA,  
19% Asien, davon 7% China)

**20'000** rund  
Lehrstellen in der Schweiz

# «KMU»-dominierte Schweizer Tech-Industrie global führend

Global Hidden Champions



# Auftragseingang Tech-Industrie

Swissmem-Quartalsstatistik (Q4/2019=100)\*

Globale Industrie-Rezession, Konsum von Dienstleistungen statt Gütern  
Handelskriege, Inflation, Frachtkrätemangel  
CH-Franken



**-8.4%**

2023

**-3.6%**

Q4/2023

\*Neue Basis Q4/2019 = 100 (N=257 Firmen)

Die Indexreihe und Veränderungsdaten der Periode Q4/2019 bis Q1/2021 wurden neu berechnet.

## Geldpolitische Position Swissmem

Zwei Säulen der  
Stabilität die  
Swissmem  
verteidigt  
- auch gegen  
kurzfristige  
Eigeninteressen.

- **Unabhängigkeit der SNB** zentraler Stabilitätsanker der Schweiz
  - Preisstabilität zentrales Mandat
  - Im Rahmen des Mandats Berücksichtigung Konjunktur
    - ⇒ Schutz vor schockartiger Aufwertung
    - ⇒ Schutz vor krasser Überbewertung wegen Geopolitik
  - SNB zuständig für Wahl der Instrumente (Zinsen, Devisen)
  - Manövrierraum für SNB offenhalten
    - Bilanzreduktion gut
    - Keine Verpolitisierung der SNB (Umweltziele etc.)
- Keine Lockerung der **Schuldenbremse** (sonst mittelfristig höhere Steuern, höhere Inflation, höhere Zinsen)

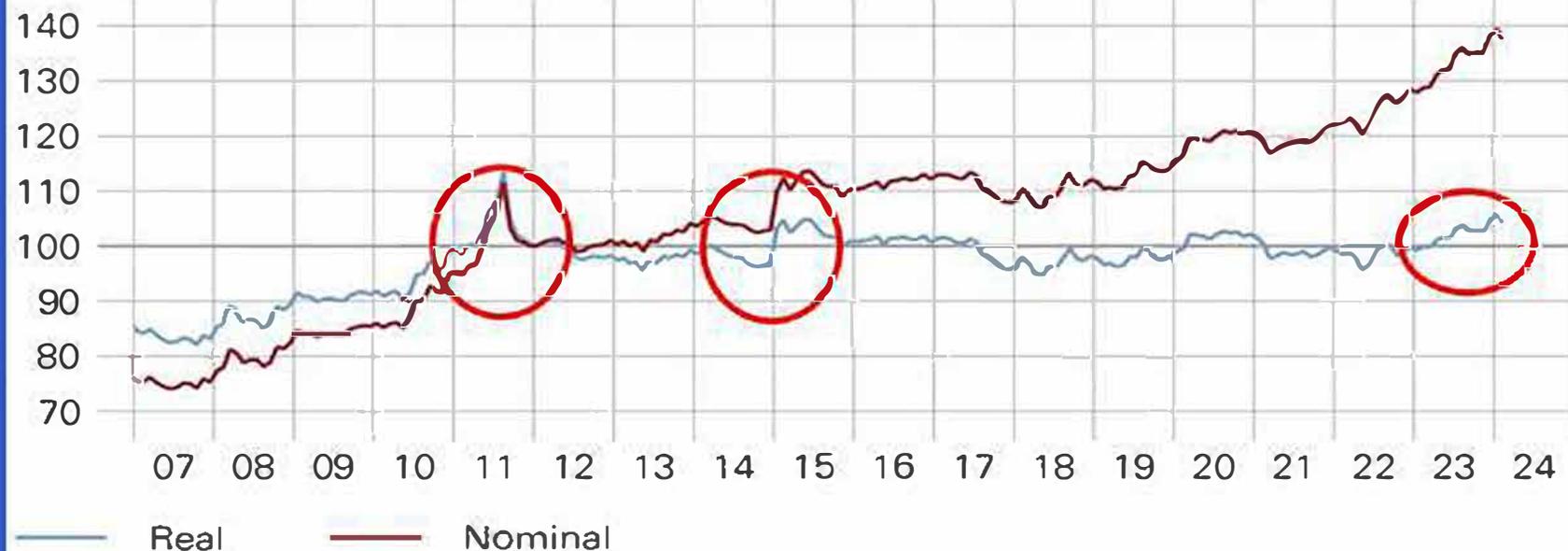
# Realer Wechselkurs stabil

2 Schocks: 2011 und 2015.

Mit Vorlauf ab 2022  
Nov. 23 als Ausreisser  
einer positiven  
Korrektur der  
überrissenen SNB-  
Bilanz.

## EFFEKTIVE FRANKENWECHSELKURSE

Index, Jan. 2012 = 100

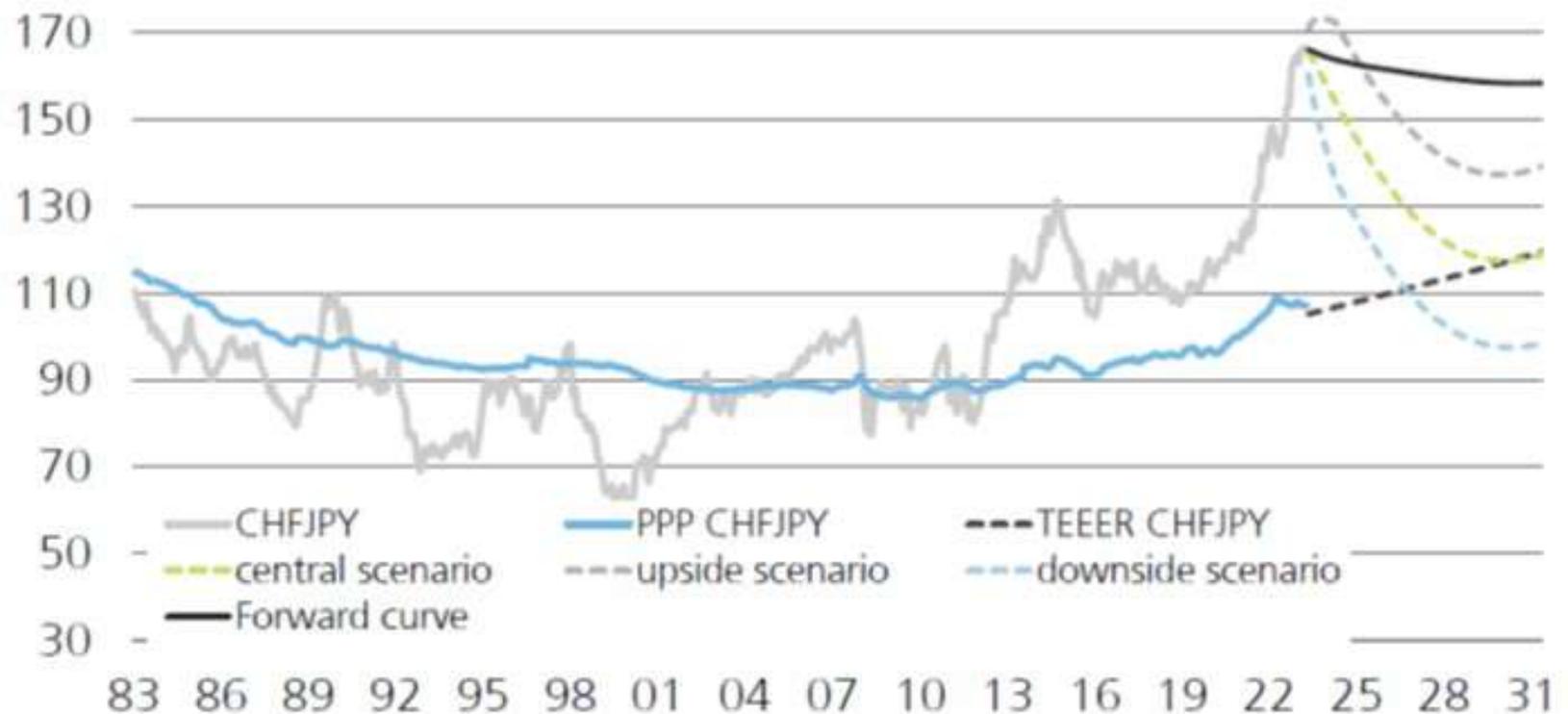


Quelle: SNB

## Yen enorm unterbewertet

35% Überbewertung  
des CHF gegenüber  
dem Yen.

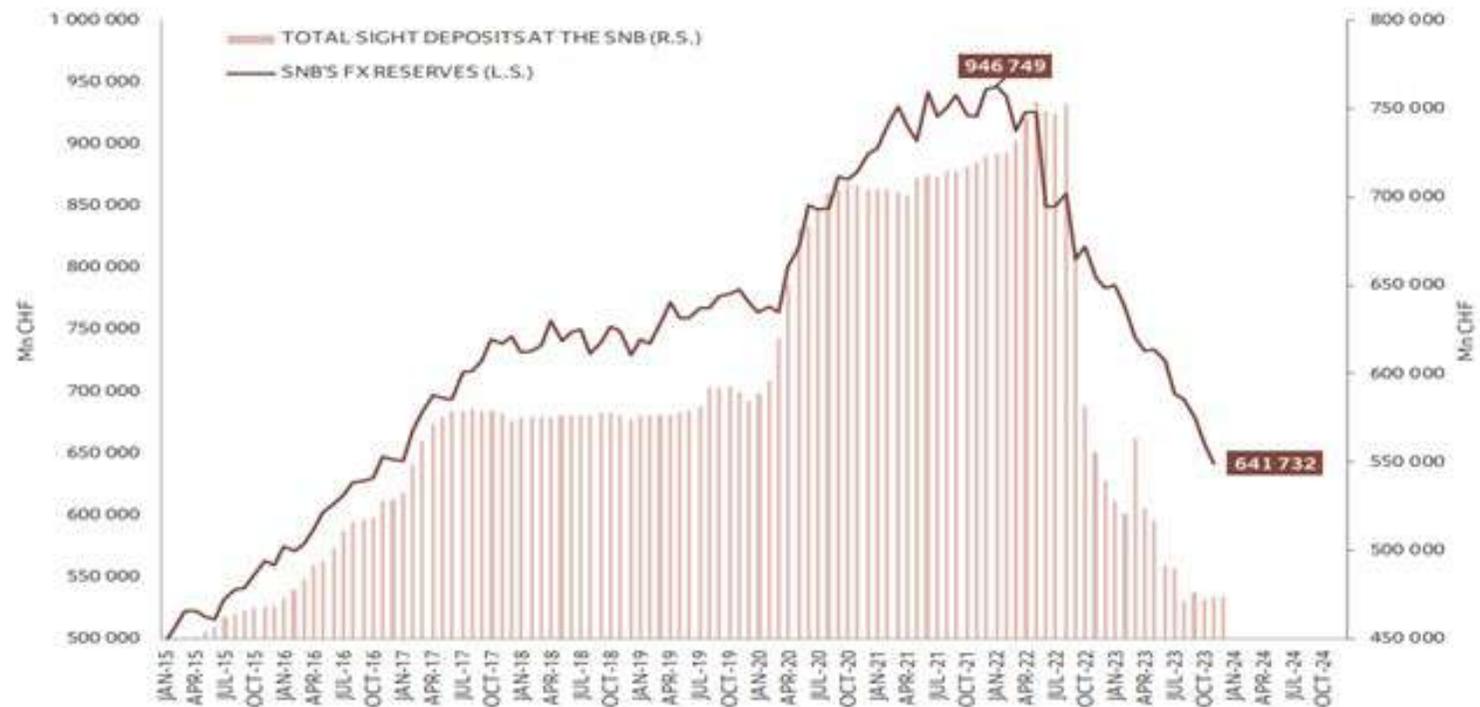
Enormer Nachteil,  
nicht nur in Japan.



# SNB schafft sich Manövrierraum seit Mitte 2022

Abbau der FX  
Reserven: 300 Mia Fr.

SNB's foreign currency reserves and total sight deposits



Source: Pictet Asset Management, CEIC, Refinitiv, Dezember 23

# Neue Industriepolitik und *strategic autonomy*

US Schutzzölle Stahl:  
900T USD / Jahr pro  
gerettetem Job bei  
Lohn von 60T USD

## Alte Welt – Westen als global Leader in «positive-sum-Welt»

- Wandel durch Handel
- Goldene Zeit für kleine, offene Länder

## Neue Welt – Westen verspielt Glaubwürdigkeit «0-sum-Welt»:

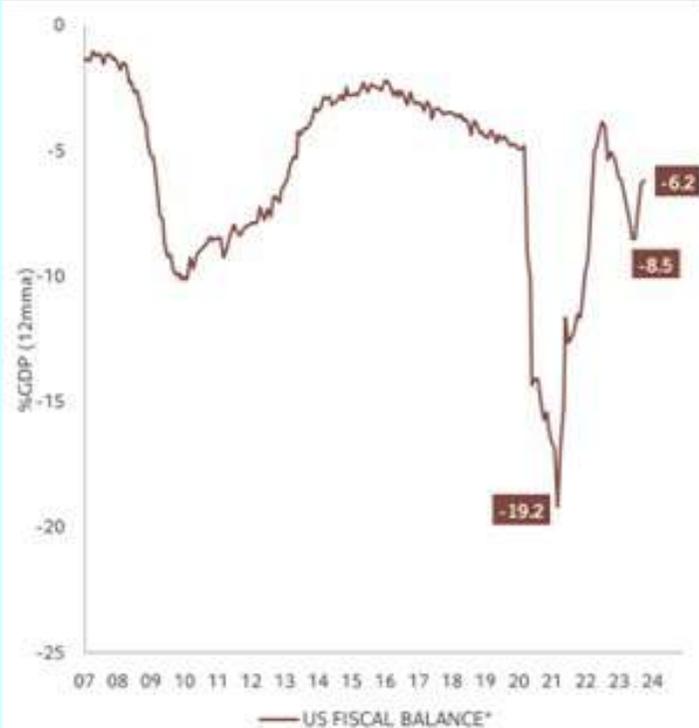
- Protektionismus wegen Sicherheit, Lieferketten, China etc.
- USA: IRA 369 Mia. USD, Chips Act 52 Mia. USD.
- EU: 43 Mia. Euro Chips etc.
- Beispiele: Infineon DE: 1 Mio. E Subvention pro Job
- Westen gefährdet sein regelbasiertes, multilaterales System

# Subventionsschwemme führt ins finanzielle Desaster

Inflation Reduction Act kostet 400 Mia bis >1000 Mia. USD

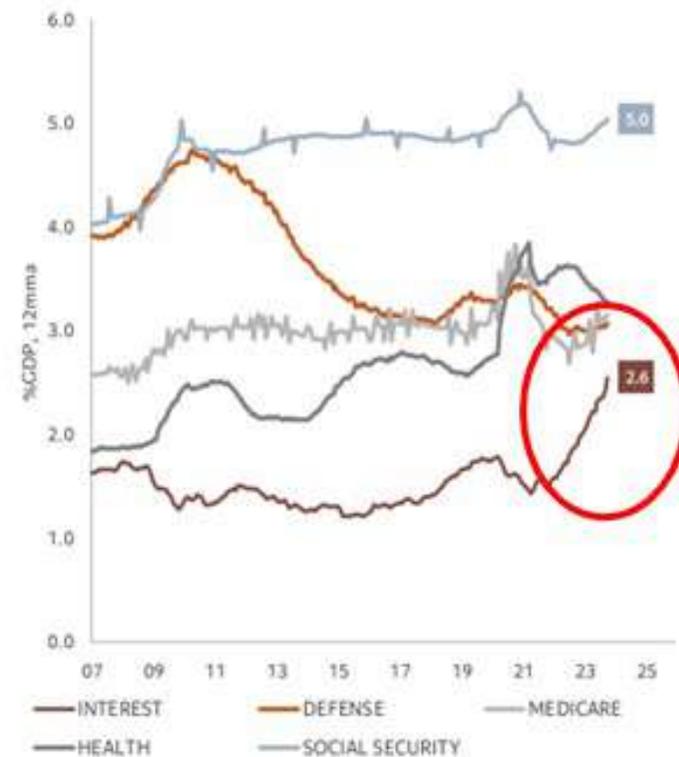
EU-Beihilfen von <100 Mia / Jahr bis 2015 auf 2023 700 Mia.

US fiscal balance (%GDP)



\*Estimated GDP for Q3 2023

US fiscal expenditure: main components (%GDP)



Quelle: Pictet Asset Management, CEIC, Refinitiv, Dezember 23

# Protektionismus und Industriepolitik führt zu Teuerung

Globale Kosten  
Decoupling bis 10%  
BIP (WTO/IMF 21/22)

Ein vollkommen amerikanisches iPhone bleibt ein Traum.  
Mindestens 3 Jahre würde es dauern, alle Arbeitsschritte in die USA zu verlagern.

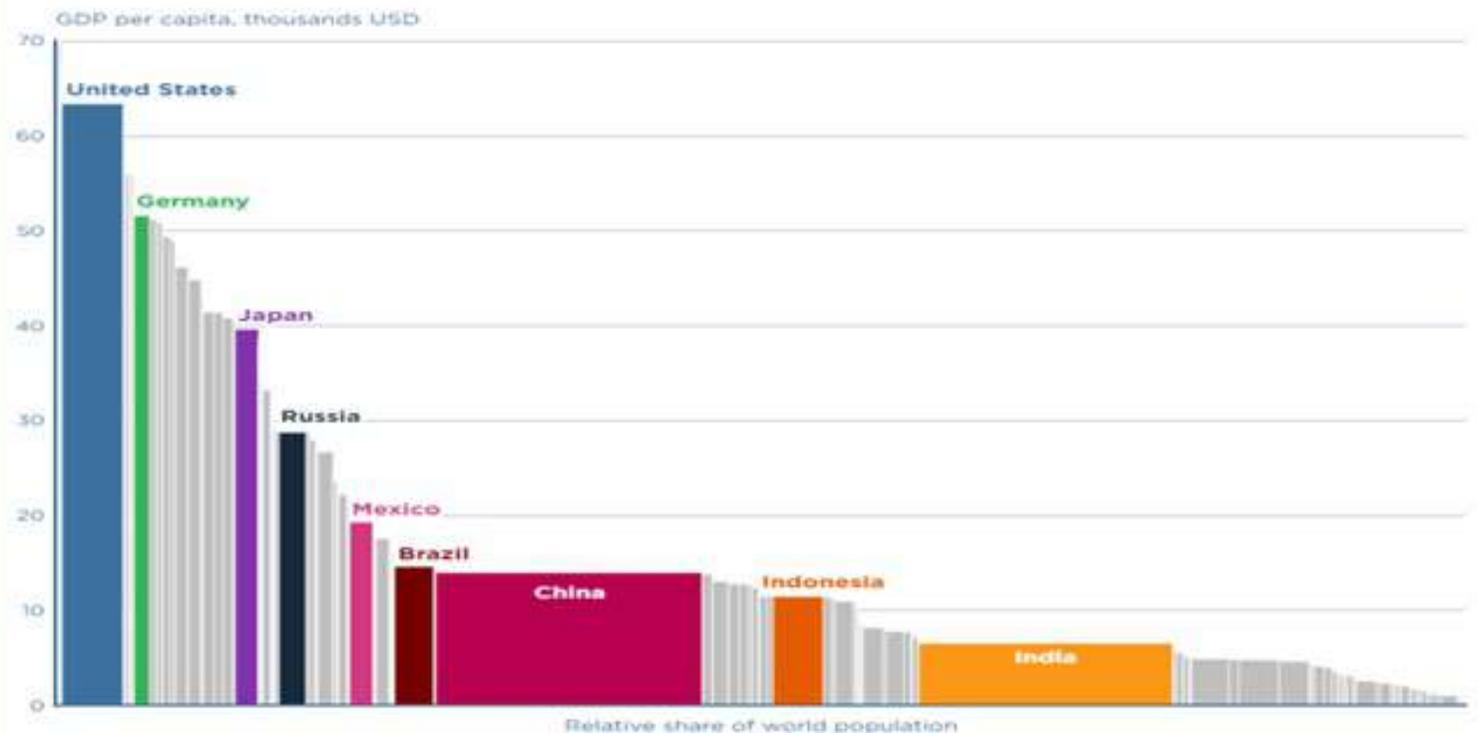


# Internationale Vernetzung gut – für uns und die Welt

## GDP gains in the developing world did not come at the expense of advanced economies

GDP per capita, thousands USD vs. relative share of world population by country/economy, 2019

Click to select a year: **All years** 1980 2000 2019



© IHS

**Notes:** GDP refers to expenditure-side real GDP in millions of 2017-US dollars at chained purchasing power parity (PPP) rates.

Design by Nils  
Kitchin and

**Source:** Feenstra, Robert C., Robert Inklaar and Marcel P. Timmer (2015), "The Next Generation of the Penn World Table" American Economic Review, 105(10), 3150-3182, available for download at [www.gdpc.net/pwt](http://www.gdpc.net/pwt). Get the data

Von 1980 – 2018 hat absolute Armut (USD 1.9 / Tag / Kopf) um 80% abgenommen.

Und:

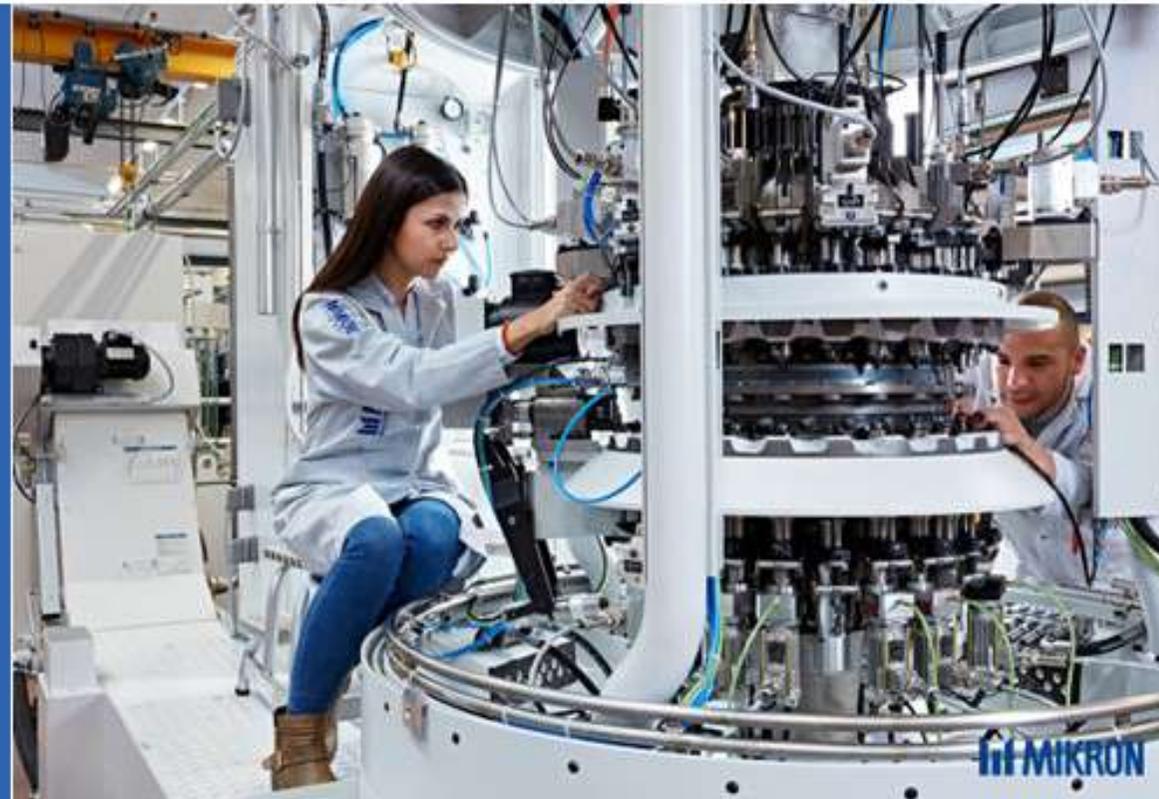
Fast alle Länder wurden reicher und global gleicher!

# Decoupling als Chance – zwei Forderungen!

Digitalisierung  
/Automatisation

und gute

Rahmenbedingungen wie  
liberaler Arbeitsmarkt,  
**Marktzugang**, Zugang  
**Fachkräfte**,  
Energieversorgung, 5G  
ermöglichen Produktion  
in Schweiz



**JOHNSON  
ELECTRIC**  
innovating motion

# 1. Neuer aussenpolitischer Realismus nötig

Bekanntnis zur  
wirtschaftlich  
offenen Schweiz  
bleibt wichtig

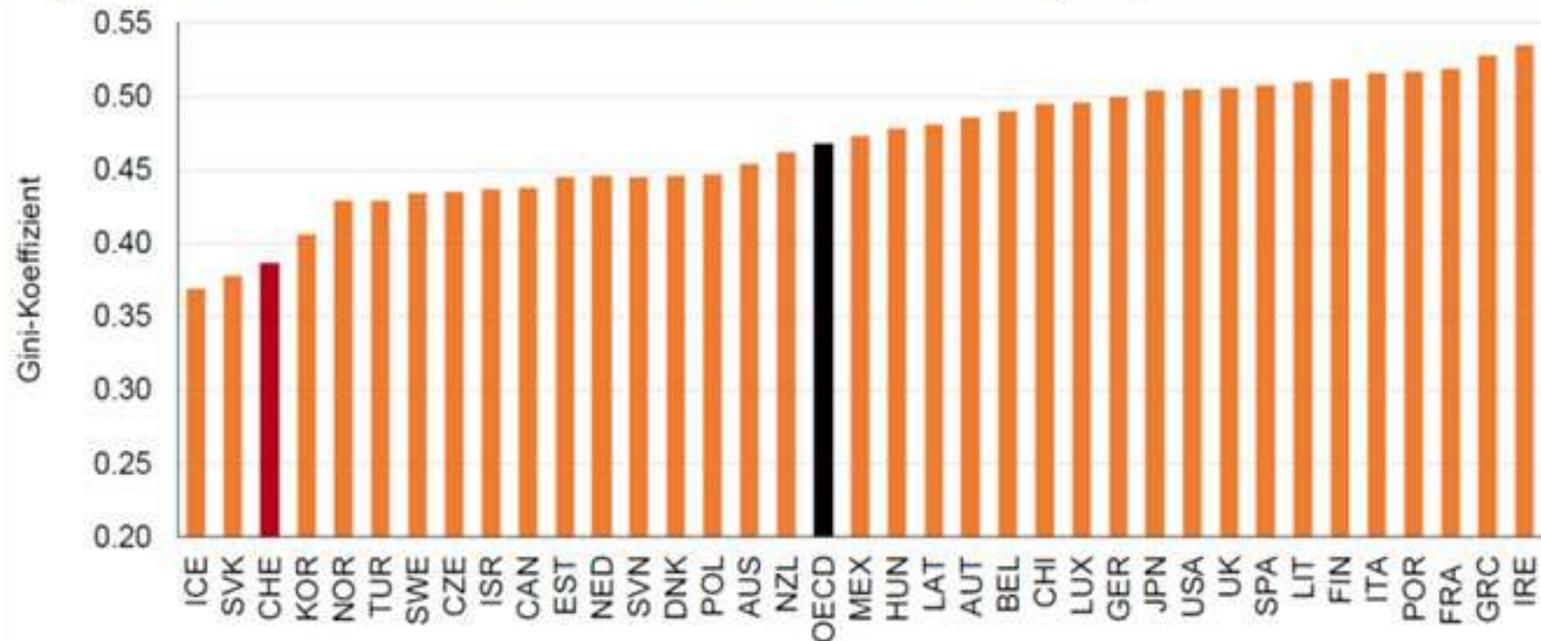
## Unverzichtbarkeit CH-Produkte, CH-Diplomatie und ausserpolitische Zurückhaltung

- Westen muss mit Innovation, Produktivität und Freiheit statt Protektionismus, Industriepolitik und Wokeismus überzeugen.
- Schweiz: Am Schweizer-Wesen kann die Welt nicht genesen.
- Möglichst lange alle Märkte offen halten und diversifizieren: FHA mit Indien, Mercosur, Thailand, Verbesserung China.
- 550'000 MEM-Auslandsmitarbeitende sind Wertebotschafter.
- Bilaterale 3 wichtig: Stabilität mit wichtigstem Werte- und Wirtschaftspartner.

## 2. Berufsbildung sichert gleichmässige Lohnverteilung

Schweiz hat sehr  
gleichmässige  
Einkommensverteilung

Ungleichheit der Haushaltseinkommen vor Umverteilung – OECD Staaten



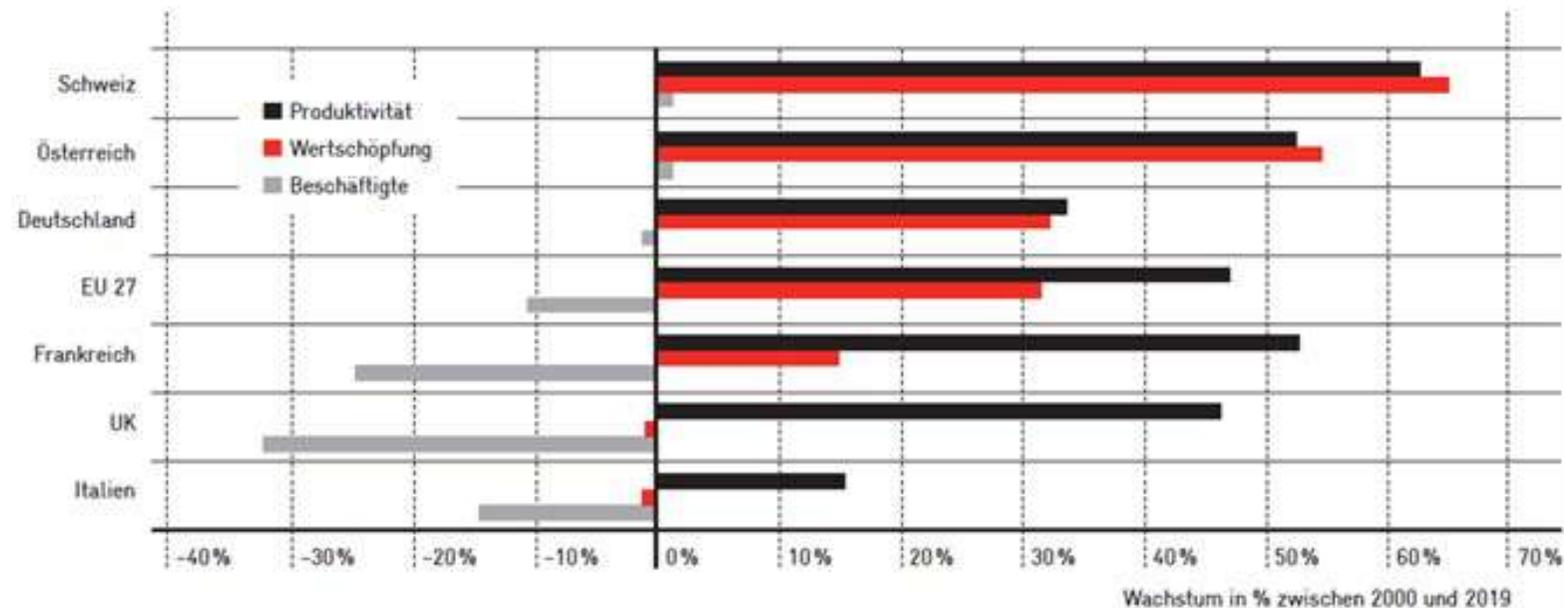
Quelle: OECD Tax Database: Table II.4. Overall statutory tax rates on dividend income

# Unser Weg: Rahmenbedingungen statt Industriepolitik

Dank Strukturwandel zu Produktivität, Wohlstand und Jobs

**Gemeinsame liberale Kultur: Export & Rahmenbedingungen**

*In der Schweiz wie auch in Deutschland und Österreich blieb die Zahl der Arbeitsplätze stabil und die Wertschöpfung stieg um mindestens 50%. Im Gegensatz dazu verzeichneten die ehemaligen Industriemächte Italien, Frankreich und Grossbritannien einen geringen Anstieg der Wertschöpfung – oder sogar einen Rückgang – und eine beträchtliche Vernichtung von Arbeitsplätzen.*



# Schweizer Industrie bringt Lösungen

## Industrie ist Vorreiter

- CO<sub>2</sub>-Ausstoss: -56% (1990)
- Energieverbrauch: -40%

## → Wirkung in der Schweiz

- Ressourceneffiziente Produkte in ganzer Wertschöpfungskette

## → weltweite Wirkung



